

Grußbotschaft von

Muchtar Al Ghusain

Beigeordneter für Jugend, Bildung und Kultur der Stadt Essen Essen

an die Teilnehmer/innen des Warnstreiks im Sozial- und Erziehungsdienst

am 4. Mai 2022

Liebe Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst,
liebe Streikende,

leider kann ich heute nicht persönlich zu Ihnen sprechen, da ich einen schon länger geplanten und unaufschiebbaren anderen Termin wahrnehmen muss. Mein Büro sucht aber bereits im Abstimmung mit der Streikorganisation nach einer anderen Gelegenheit, in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.

Ich will es mir aber nicht nehmen lassen, Ihnen zumindest auf dem schriftlichen Wege meinen Respekt für Ihre wichtige Leistung für unsere Gesellschaft auszusprechen, die leider allzu oft nicht die ihr zustehende Anerkennung erhält!

Um das einmal deutlich zu machen: Anerkennung durch Gesten und nette Worte sind wichtig. Das Gefühl zu spiegeln, dass Sie Ihre Arbeit gut machen und Ihre Leistung einen Wert für die Menschen hat, mit denen Sie arbeiten, ist wertvoll. Es ersetzt aber nicht die finanzielle Anerkennung Ihrer Leistung und auch die haben Sie verdient! Gemeinsam muss es uns gelingen, die Attraktivität Ihrer Berufsbilder zu steigern, denn der Fachkräftemangel ist für uns alle bereits spürbare Realität. Dazu müssen wir Ihre Arbeitsbedingungen weiter verbessern. Wo die Stadt Essen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit dazu einen Beitrag leisten kann, sind wir dazu bereit. Ganz konkret arbeiten wir auch schon an einigen Herausforderungen. Die laufende Organisationsuntersuchung im Allgemeinen Sozialdienst, die Qualitätsoffensive im Offenen Ganztage oder die Erarbeitung einer Strategie gegen den Fachkräftemangel sind hier zu nennen.

Für entsprechende tarifvertragliche Rahmenbedingungen müssen die Tarifparteien in gemeinsamer Verantwortung sorgen. Dass die aktuelle Tarifrunde aufgrund der Corona-Pandemie um zwei Jahre geschoben wurde, darf dabei nicht zum Nachteil der Beschäftigten führen. Die zurückliegenden zwei Jahre haben vielmehr noch einmal verdeutlicht, unter welcher Belastung Sie alle ohnehin schon Ihrer Arbeit nachgehen. Mit großem Respekt habe ich wahrgenommen, dass Sie aber auch diese für uns alle neue Herausforderung ohne mit der Wimper zu zucken angenommen haben und Großartiges geleistet haben! Auch dafür möchte ich meinen Dank aussprechen. Ohne

Sie alle wären wir nicht so gut durch die Pandemie gekommen, wie es uns bislang gelungen ist.

Aber auch nach der Pandemie werden Sie dringend - oder noch dringender - gebraucht und wir müssen gute Bedingungen für Sie schaffen, dass Sie weiterhin leistungsfähig sind.

Zur Wahrheit gehört aber, dass auch die von Ihnen betreuten Kinder und Familien durch die Auswirkungen der Pandemie an ihre Grenzen gekommen sind. Da ist manchmal das Verständnis für Ihren Streik gering, gerade jetzt, wo es endlich mal wieder normal laufen könnte. Ich sage deutlich: Sie haben das Recht darauf, Ihren Forderungen mit den Mitteln des Arbeitskampfes Nachdruck zu verleihen! Und Familien haben das gute Recht auf die Betreuung ihrer Kinder und auf Normalität im Familienalltag. Unser gemeinsamer Wunsch muss daher ein schneller und vernünftiger Tarifabschluss sein! Dazu ist es nötig, dass bis zum 15. Mai in Potsdam ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch liegt und rasch ein Abschluss erzielt wird.

Ihrer heutigen Demonstration wünsche ich einen friedlichen Verlauf und Ihnen allen ganz persönlich alles Gute - bitte bleiben Sie gesund!

Glückauf und mit solidarischen Grüßen

Ihr

Mughtar Al Ghusain